

Bau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Region Wil : das Wiler Jahrbuch**

Band (Jahr): - **(2000)**

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

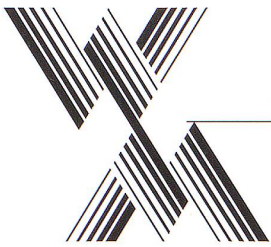
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Oertle und Graf beim Strassenbau

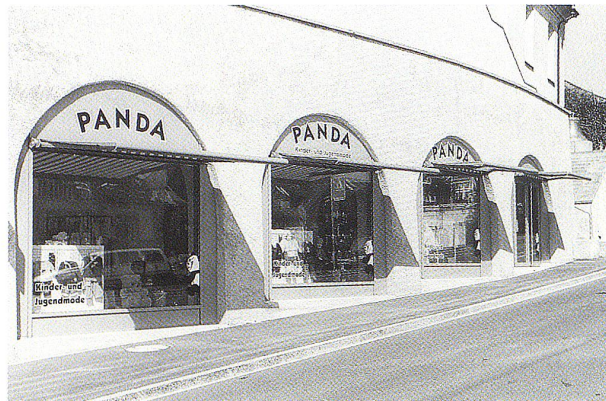


wehrli metallbau ag

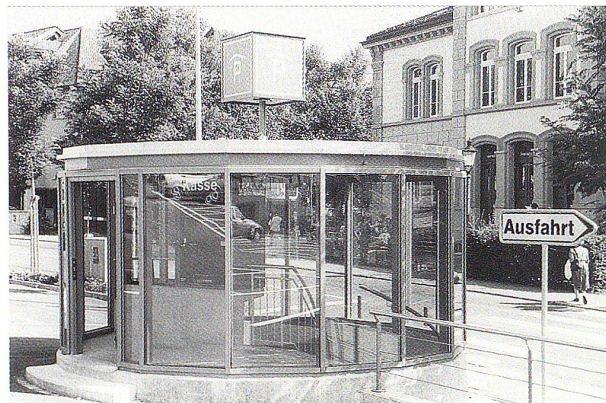
Nelkenstrasse 15
Telefon 071/923 23 51

9500 Wil

Wir sind Spezialisten in...



Parkhaus Altstadt



Ausführungen in Stahl:

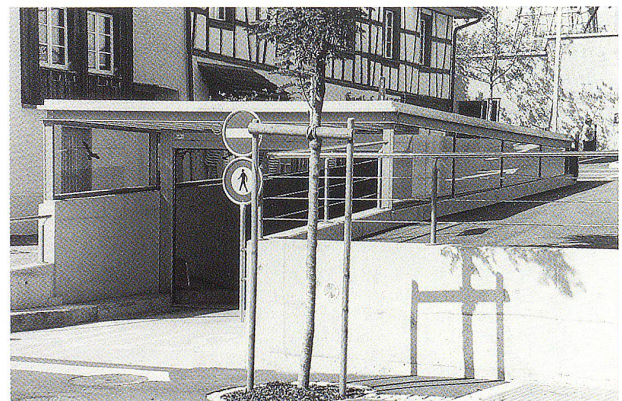
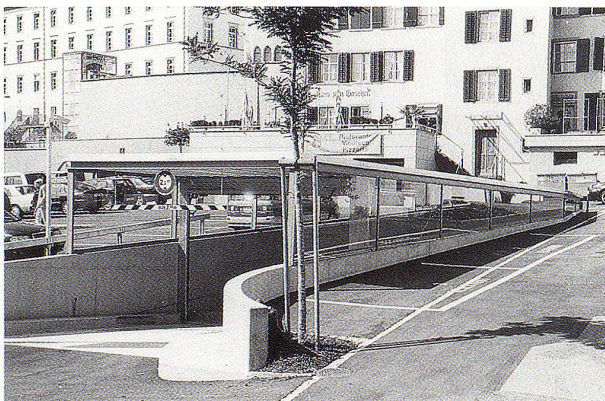
Schaufensteranlagen
Türen und Eingangspartien
Grossverglasungen im Pfosten-/
Riegelsystem, Dachverglasungen
Brandschutzkonstruktionen
Falttüre, Schiebetüre, Flügeltüre
Spezialverglasungen aller Art

Ausführungen in Leichtmetall:

Vollisolierte Fenster und Fassaden
Grossverglasungen im Pfosten-/
Riegelsystem, Dachverglasungen
Schaufensteranlagen
Türen und Eingangspartien
Hebeschiebetüren
Spezialverglasungen aller Art

Ausführungen in Kunststoff:

Fenster und Fensterelemente
Spezial-Altbau-Sanierungsfenster
Fenster mit Aluminium-Aussen-
verkleidung
Fenster, innen Kunststoff,
ausser Leichtmetall



**Wer mit Metall baut,
baut für die Zukunft**

Drahtwarenfabrik Meile wird abgerissen

Vor knapp einem Jahr erwarb das Bauunternehmen Vetter AG Wil an zentraler Lage am Bahnhof das Fabrikgebäude der Drahtwarenfabrik Meile AG. Am Freitagmittag, 24. März, fuhr an der Säntisstrasse die Abbruchmaschinen auf. Geplant ist an dieser Stelle ein viergeschossiger, langgezogener Neubau mit grosser Tiefgarage und einer nutzbaren Fläche von rund 4000 Quadratmetern. «Die Nachfrage nach Gewerberäumen an optimalen Standorten ist nach wie vor gross», erklärte Bauherr Markus Vetter. Er ist stolz darauf, Hand zu bieten, damit in Wil neue Firmen und damit neue Arbeitsplätze geschaffen werden können. Bereits lägen interessante Angebote vor, die Verhandlungen sind aber abhängig vom Baubeginn. Markus Vetter rechnet mit einem Investitionsvolumen von 12 bis 15 Millionen Franken. Im Sinne der Wirtschaftsförderung hofft er, dass das Bewilligungsverfahren speditiv angegangen wird, damit er die Baueingabe baldmöglichst einreichen kann.

Der Baubeginn ist abhängig von der Entscheidung von Stadt und SBB, die gleichzeitig Projekte zur Verbesserung der Bahnunterführung einbeziehen wollen. Mit dem Neubau soll auch das Quartier, insbesondere die Säntisstrasse und das Bahnhofareal, aufgewertet werden. SBB und Stadt möchten die Gelegenheit der Neugestaltung nutzen, um ihrerseits Verbesserungen zu realisieren. Der steile Treppenaufgang der Fussgänger-Unterführung West soll modern und rollstuhlgängig ausgebaut werden. Spätestens beim Bau der Mittelschule wird diese Bahnunterführung zu einer zentralen Verbindung. Verbesserungen sind im Weiteren auch für die Veloeinstellhalle Ost vorgesehen. Ob gleichzeitig eine Fahrradverbindung vom Südens Westquartier realisiert werden könnte, steht noch nicht fest. *chk*



Auch wenn mit dem geplanten Neubau noch nicht begonnen werden kann, hat die neue Eigentümerin den Abbruch veranlasst.

Dezember

letzten Mal. 27 Jahre verteilte Briefträger Karl Looser im Südquartier die Post. Nun tritt er in den wohlverdienten Ruhestand.

Im Jahr 2000 feiert der FC Wil seinen 100. Geburtstag. Vorstand und Verantwortliche planen bereits verschiedene Aktivitäten und festliche Anlässe, um den runden Geburtstag auch gebührend zu feiern. Am 11. Februar findet die 100. GV des FC Wil im Stadtsaal statt und wird verbunden mit einer Unterhaltung für die FCW-Familie. Die Nachwuchsabteilung organisiert im Juni ein eigenes Jubiläumsfest mit fetzigem Programm. Die ganz grossen Jubiläumsfeierlichkeiten steigen dann vom 27. bis 29. Oktober mit einem Dreitagefest.

Auch dieses Jahr verwandelt sich die Wiler Altstadt am Silvesterabend wieder in ein einzigartiges Lichtermeer. Zwischen sechs und sieben Uhr abends ziehen Hunderte von Wiler Kindern mit ihren selbst gebastelten und gemalten Laternen durch die verdunkelten Strassen und Gassen der Altstadt.

Erst die Lichter als Ganzes würden ihre Stärke entfalten, sagte Regierungsrätin Rita Roos-Niedermann zu den wartenden Kindern auf dem Hofplatz. Nur gemeinsam könne man stark werden. Genau dieser Silvesterumzug zeige sinnbildlich auf, dass jeder einzelne Laternenträger mithilfe, zum Ganzen beizutragen.

Januar

1. Zum zweiten Mal in seiner achtzigjährigen Vereinsgeschichte gibt der Bündner-Chof Wil in der Stadtkirche St. Nikolaus ein Konzert. Der Chor hat diesen ersten Tag im Jahr gewählt zum Zeichen dafür, dass er auch im neuen Jahrhundert einen wichtigen, althergebrachten Bestandteil Schweizerischer Kultur pflegen und fördern möchte. Die Stadtkirche ist bis auf den letzten Platz besetzt.

Der Silvesterumzug war ein grosser Publikumerfolg. Am Neujahrstag werden die 87 schönsten Laternen von einer Jury prämiert.

4. Heute Dienstagabend wird eine langjährige Tradition am Wiler Abendverkauf gebrochen: Die beiden Gossverteiler Migros und Coop schliessen ihre Läden in Wil bereits um 20 Uhr. Die meisten anderen Geschäfte haben weiterhin bis 21 Uhr geöffnet. Ausserdem öffnen Migros und Coop am Samstagmorgen neu erst um 8 Uhr.

Nach 16 Jahren ist Walter Schär als Mitglied des Katholischen Administrationsrates zurückgetreten. Er hat sich unermüdet für die Menschen hier, aber auch in der Zweiten und Dritten Welt eingesetzt.

5. Die Grünen-Prowil streben mit einer Stadt- und einer Landliste mindestens einen Kantonsrats-sitz im Bezirk Wil an. Die Landliste versteht sich als zusätzliche Alternative, vor allem aber als Gegengewicht zur SVP.

Nicht nur der Verband der Thurgauer Bürgergemeinden, sondern auch die Ortsbürger-gemeinde Wil beteiligt sich beim geplanten Bau der Mittelschule mit einer Holzspende. Mit dieser Spende, Wert rund 13 000 Franken, sollen die Baukosten reduziert und der Einsatz einheimischer, nachwachsender Rohstoffe gefördert werden.

In der Stadt Wil gab es im Zusammenhang mit dem Millenniumswechsel keine Probleme. Im Nachhinein können sich Experten streiten, ob das Thema

«Hut ab» zur gelungenen Renovation

In einer eindrücklichen Einweihungsfeier gab Schulratspräsident Edgar Hofer am 17. Juni den Lehrern und Schülern des Kirchplatzschulhauses ihr neu renoviertes Primarschulhaus zurück. Aussen schlicht und stilgerecht, innen frisch und jugendlich, so präsentiert sich das Schulhaus nach einer Bauzeit von fast zwei Jahren. Ein Kompliment verdiente das Architekten-Team, Bernhard Angehrn und Markus Spiess, die es verstanden haben, die Geschichte des Schulhauses erlebbar zu machen. Der Bevölkerung stand das neue «alte» Schulhaus am Wochenende zur öffentlichen Besichtigung offen. Für viele Mitbürgerinnen und Mitbürger bleibt das Schulhaus stets mit ganz persönlichen Erinnerungen an die eigene Schulzeit verbunden.

«Mer danket allne»

Vorbei sind die Zeiten, da das «Haus noch alt und hässlich, die Fassaden grau und grässlich»



Architekt Bernhard Angehrn überreicht Schulratspräsident Edgar Hofer den Schlüssel.

waren. Die Schulkinder sangen die Baugeschichte ihres Kirchplatzschulhauses zur Melodie vom «Alten Haus von Rocky Docky» und sie freuten sich sichtlich über die gelungene Renovation. «Mer danket allne, wo dra gschaffen und allne, wo hend zahlt. Es gfallt üs würcgli guet, drum lupfet mir dä Huet!»

5,5 Millionen Franken

Das Kirchplatzschulhaus, erbaut vor 160 Jahren, ist heute eine zentrale Quartierprimarschule.



«We are the world, we are the children...».

Die letzte Renovation lag immerhin 48 Jahre zurück. Mit der neuen Gesamtanierung im Betrage von 5,5 Millionen Franken konnte das Gebäude nicht nur baulich, sondern auch raumprogramm- und nutzungsmässig auf einen modernen Stand gebracht werden. Nach den Sommerferien 1998 konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden. Zuvor musste das gesamte Schulhaus geräumt und die Schulklassen in Provisorien verlegt werden. Nach gut eineinhalbjähriger Bauzeit konnte das Schulhaus auf die Frühjahrsferien 2000 hin wieder bezogen werden.

Letzter Festakt

Auch Edgar Hofer wird den Festakt und die Schlüsselübergabe in bleibender Erinnerung behalten. Für den abtretenden Schulratspräsidenten war dies ein feierlicher Schlusspunkt seiner Laufbahn. Auch Schüler und Lehrer werden diesen Tag nie vergessen, nicht zuletzt dank des unerwarteten Geschenkes, das der Schulrat den Kindern des Kirchplatzschulhauses für die feierliche Gestaltung des Festaktes machte: «Montag war schulfrei.»

chk



Das Kirchplatzschulhaus setzt neue Akzente.

Kirchplatz-Schulhaus-Lied

Dieses Haus war alt und hässlich,
die Fassade grau und grässlich,
furchtbar finster in den Gängen,
konnt'st den Nachbarn
kaum erkennen.

Da vernahm man eines Tages
den erfreulichen Beschluss:
Mit dem Schandfleck in der Altstadt ist
jetzt Schluss!

Stapelweise Kartonschachteln
haben wir dann eingepackt,
unser Estrich – ein Museum!
Ja, wer hätte das gedacht.
Mit Sack und Pack dann ausgezogen,
in alle Richtungen verstreut,
auf raschen Wiedereinzug hat man
sich gefreut.

Im Herbst neunzehnneunundneunzig
sei das Haus so gut wie neu,
das versprochen Architekten,
doch sie blieben dem nicht treu.
Fast zwei Jahre hats gedauert,
doch das Warten wird belohnt:
Wunderschön ist unser Schulhaus,
das da thront!

Dieses Haus war alt und hässlich,
doch das ist Vergangenheit.
Dunkle, schmale Schulhausgänge
sind jetzt freundlich hell und weit.
Vieles hat sich hier verändert,
liebe Leute schauts euch an,
uns bleibt nur zu sagen:
Viel Vergnügen dann!

Refrain:
Jo's Kirchplatz-Schuelhus
hät si Gschicht
Und jetzt häts es neus Gsicht –
En Teil vo üsem Läbe
Mit gueter Uussicht!
Mir danket allne, wo dra gschaffet,
und allne, wo hend dra zahlt.
Es gfallt üs würckli guet,
drum lupfet mir dä Huet!

Text: Claudia Brander,
Melodie: Das alte Haus von Rocky Dockey

Januar

allgemein hochgespielt wurde oder ob der Wechsel dank der minutiösen Vorbereitung derart problemlos verlief.

6.
In der ganzen Region ziehen Schülerinnen und Schüler als die heiligen drei Könige, begleitet von Lichtträgern, von Haus zu Haus. Sie bringen die frohe christliche Botschaft und sammeln dabei für karitative Projekte, welche unterstützt werden sollen. Der alte Brauch des Sternsingens erfreut sich ausgerechnet in der heutigen Zeit, in der Tradition und Bräuche oft nur noch wie verstaubte Überreste vergangener Zeit wirken, steigender Beliebtheit.

«Unsere erfreuliche Kundenschaft ist sicherlich ein Hauptgrund, warum wir bereits seit einem Vierteljahrhundert die Festung halten», bemerkt das Wirtepaar Bellmann. Bereits seit 25 Jahren wirtet das Ehepaar Bellmann im «Altstadt Café» und feiert nun die nächsten 25 Tage mit seinen Gästen.

Mit 36 von 38 Stimmen wird Heiner Graf (CSP) zum neuen Präsidenten des Wiler Gemeindeparlaments gewählt. Ein ebenfalls sehr gutes Resultat erzielt Roland Brüttsch (FDP): Er wird mit 30 von 38 Stimmen zum Vizepräsidenten gewählt.

Das Parlament nimmt von der Postulatsberichtserstattung betreffend Submissionsordnung der Stadt Wil zustimmend Kenntnis.

Namens des Stadtrates beantwortet Stadttammann Josef Hartmann die von der FDP-Fraktion eingereichte Interpellation «Projektierung der Spital-Versorgungsregion 4».

Mit grandioser Stimmgewalt, tiefsten Bässen und klaren Tenören, Solo- und Chorgesang lassen die Donkosaken von Georgi Panduroff die Legende der grossen Kosakenchöre aufleben und begeistern das Publikum in der Kreuzkirche.

7.
Im Rahmen eines würdigen Festes wählen die Delegierten

Januar

der IG Wiler Sportvereine die Wiler Sportler des Jahres 1999. Der «Mannschaftskitt» steht für das Siegerteam der Unihockeyaner von den Wil Eagles, der Charme für die Damensiegerin, WM-Schiedsrichterin Nicole Moudi, und die Jugendfür den 17-jährigen Daniel Hubmann, die grosse Schweizer OL-Hoffnung schlechthin.

Im Chällertheater des Baronehauses spielen und philosophieren die «geholten Stühle»; Kabaretttheater von vorzüglicher Qualität.

Die Wilerin Ruth Wolgensinger lädt in der Galerie zur alten Bank in Niederuzwil zur ersten Vernissage im neuen Jahrhundert.

8. Die Bilanzsumme der Raiffeisenbank Wil und Umgebung hat 1999 um rund 26 Mio. Franken oder 6,1% auf 460 Mio. Franken zugenommen. Damit bestätigt sich die Wiler Bank als grösste Raiffeisenbank der Schweiz.

Der EC Wil schlägt Küssnacht mit 2:1.

10. CVP-Präsident Eugen Hälg nutzt die Neujahrsbegrüssung seiner Partei für einen Blick nach vorne: «Als Partei müssen wir uns fragen: Was bringt die Zukunft, wo drückt den Bürger der Schuh, wo droht Gefahr für unsere Stadt?»

Bri der SVP Bezirkspartei Wil referiert zur Neujahrsbegrüssung Nationalrat Dr. Ulrich Schüle zum Thema «Armee-Einsätze im Ausland – Ende der Neutralität?»

11. Der TTC Wil hat das Wochenende erfolgreich gestaltet. Die beiden schwierigen Partien gegen Meyrin und Neuhausen gewinnen die Wiler mit jeweils 4:3.

Das Filmforum lädt zum frühen Meisterwerk von Federico Fellini «La strada» ein.

Der EC Wil unterliegt im Nachbar derby gegen Uzwil mit 4:2.

Parkhaus Altstadt ist eröffnet

Am 16. Juni wurde das neue Parkhaus Altstadt offiziell eröffnet. Damit fand eine rund 20-jährige «Leidenszeit» ein Ende. Die Stadt Wil hat damit auch ihr Zeichen für die Zukunft gesetzt und verfügt mit der Verkehrsberuhigten Altstadt sowie ab November 2000 mit der Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse über ein attraktives Zentrum mit der notwendigen Infrastruktur in unmittelbarer Nähe.

Bereits in der Zentrumsplanung 1979 und der Verkehrsplanung 1980 wurde dem Parkhaus «Viehmarktplatz» erste Priorität zugesprochen. Im April 1980 erteilte die Bürgerversammlung den Auftrag für die Projektierung der «Viehmarktplatz-Parkgarage». 1983 lag ein generelles Vorprojekt vor. Basierend auf diesem Vorprojekt bewilligte das Gemeindeparlament am 1. September 1988 auf der Grundlage einer Kostenschätzung von 16 Mil-

BAU

lionen Franken einen Projektierungskredit von 860 000 Franken, mit der Auflage, dass der Stadtrat gleichzeitig ein Konzept für eine Verkehrsberuhigte Altstadt erstellt und die erforderlichen Massnahmen bei der Parkhaus-Eröffnung umsetzt.

Zu teuer

Das Anfang der Neunzigerjahre ausgearbeitete Projekt sah rund 300 Parkplätze in drei unterirdischen Geschossen vor und sollte rund 24 Millionen Franken kosten. Die Realisierung schien dem Stadtrat finanziell nicht tragbar. Auf eine Weiterbearbeitung wurde verzichtet.

1993 wurde ein redimensioniertes Vorprojekt erarbeitet. Dieses sah einen Baukredit von 13,5 Millionen Franken vor.

Am 8. Juni genehmigte das Stimmvolk einen Baubeitrag von 8,5 Millionen Franken an den Bau des Parkhauses Altstadt mit Lift in die Altstadt. 5 Millionen Franken gehen zu Lasten der WIPA Wiler Parkhaus AG, welche das Parkhaus im Auftrag des Stadtrates gebaut hat und nun auch betreibt.

Am 5. Januar 1999 erfolgte der Spatenstich. Nach einer Bauzeit von 17 Monaten konnte nun das Parkhaus mit 261 Abstellplätzen – 77 Parkplätze auf dem Viehmarktplatz, 88 Parkplätze



Bauchef Werner Oertle freut sich über das gelungene Bauwerk.



Die Festgemeinde auf dem Viehmarktplatz.

im ersten Untergeschoss, 96 Parkplätze im zweiten Untergeschoss – in Betrieb genommen werden.



Titus Marty, Wiler Parkhaus AG: «Für die Altstadt hat eine neue Zukunft begonnen.»

Gleichzeitig wurde auch die Verkehrsberuhigte Altstadt umgesetzt. 83 Prozent oder rund 8000 m² Verkehrsfläche wurden dem Fussgänger zurückgegeben; zwei Drittel der Parkplätze, 75 Stück, mussten der Fussgängerzone weichen.

Freude herrscht

Nach einer 20-jährigen «Leidenszeit» war denn auch die Freude bei der offiziellen Eröffnung des neuen Parkhauses zu spüren. Bauchef Werner Oertle sprach von einer Stärkung des Regionalzentrums und einem markanten Meilenstein für die Zukunft der Altstadt und das Einkaufszentrum Obere Bahnhofstrasse. Für Christian Peter, Hauser Rutishauser Suter AG, bedeutet Parkraum in den Innenstädten gleich lange für die Gewerbetreibenden wie für die Einkaufszentren auf der grünen Wiese. Für Titus Marty, WIPA Wiler Parkhaus AG, war die Eröffnung des Parkhauses Altstadt ein Anfangspunkt für eine neue Zukunft für Wil überhaupt und die Altstadt im Besonderen.

Mit der Umsetzung des Konzeptes Verkehrsberuhigte Altstadt wurde nach Meinung von Stadtmann Josef Hartmann die Schmerzgrenze für die Geschäfte und Dienstleistungsbetriebe in der Altstadt erreicht.

jes

Januar

12. Das alteingesessene Wiler Bauunternehmen O. Gehrig hat die Weichen für die Zukunft neu gestellt: Der Baubereich der Einzelfirma wird ausgegliedert und rückwirkend per 1. Juli 1999 in die neu gegründete Gehrig AG eingebracht.

An ihrer Neujahrsbegrüssung besichtigen die SP-Mitglieder die Technischen Betriebe Wil.

13. Probleme mit der Lehmmauer im Friedhof Altstadt: Als Folge der garstigen, nasskalten Witterung während des Winters 1998/99 traten bereits am Anfang des vergangenen Jahres teils grossflächige Erosionsschäden auf. Die spiralförmige Lehmmauer wurde im Rahmen der ersten Bauetappe, die Mitte September 1998 nach einjähriger Bauzeit abgeschlossen wurde, von einem ausgewiesenen Spezialisten erstellt, der vergleichbare Projekte in ganz Europa realisiert. Der Unternehmer ist unverzüglich über die Schäden informiert worden.

Seit Anfang November hat die «Zürich» ihre Büros nicht mehr im Zentrum der Stadt Wil, sondern an der Toggenburgerstrasse 156. Grund dafür ist nicht zuletzt Help Point – eine neue Dienstleistung der «Zürich» Versicherung.

Traditionsgemäss haben die Kinder des Lihov den Silvester früh am Morgen eingeläutet. Als Gaben sammelten sie Süsigkeiten, Tee oder Trinkgeld. In diesem Jahr sind rund 1100 Franken zusammengekommen. Spontan haben die Kinder sich entschieden, das Geld der unwettergeschädigten Bauernfamilie Lussi aus Oberdorf bei Stands zukommen zu lassen. Für diese Geste erhalten sie von den Wiler Nachrichten die Rose der Woche.

Im Hotel Ochsen wird der neue Jahrgangsverein der Frauen für die Jahrgänge 1936-40, gegründet.

Die CVP, EVP, FDP, Grüne-Prowil und SP laden zu einem überparteilichen Informationsanlass in die KPK ein. Die Kantons-

Ein Parkhaus mit Stil

Nach einer Bauzeit von 17 Monaten wird das Parkhaus Altstadt am 16. Juni 2000 dem motorisierten Verkehr übergeben. Mit der neuen, zentrumsnahen Parkierungsanlage wird ein weiterer Mosaikstein in der städtischen Verkehrspolitik realisiert sowie eine wichtige Grundlage für eine attraktive Altstadt.

Basierend auf einem generellen Vorprojekt aus dem Jahre 1983 bewilligte das Gemeindeparlament am 1. September 1988 auf der Grundlage einer Kostenschätzung von 16,3 Millionen Franken einen Projektierungskredit von 860 000 Franken für die Ausarbeitung eines Detailprojektes. Die Legislative bestätigte damit die Anfang der Achtzigerjahre formulierte Parkraumpolitik. Die Krediterteilung erfolgte mit der Auflage, dass der Stadtrat ein Konzept für eine verkehrsberuhigte Oberstadt und Region Viehmarkt erstellt und die erforderlichen Massnahmen zum Zeitpunkt der Parkhauseröffnung umsetzt. Am 8. Juni 1997 genehmigten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nach verschiedenen politischen Hürden einen Baukredit von 8,5 Millionen Franken für den Bau des Parkhauses Altstadt mit Lift in die Altstadt. Die restlichen 5 Millionen Franken der gesamten Baukosten von 13,5 Millionen Franken gingen zulasten der WIPA Wiler Parkhaus AG, welche das Parkhaus im Auftrag der Stadt gebaut hat und nach Fertigstellung betreibt und unterhält.

Geduld und Ausdauer

Die Realisierung eines Bauvorhabens, das in einem Umfeld mit vielen zu berücksichtigenden Aspekten und Anliegen stand, erforderte nicht nur seine Zeit, sondern auch viel Geduld, Ausdauer und Durchsetzungs-



vermögen. Es darf hier mit Dank und Anerkennung vermerkt werden, dass das Zustandekommen dieses Bauwerkes schliesslich der Zusammenarbeit und dem Zusammenwirken der Stadt Wil und der WIPA, ihrer Organe und Behörden sowie der ausgezeichneten Arbeit von Planern und Unternehmern am Bau selbst, aber auch der verständnisvollen Haltung der durch den Bau mitbetroffenen Anstösser sowie der Wiler Bevölkerung überhaupt zu verdanken ist.

Mit dem Gesamtkonzept Parkhaus Altstadt wurde inmitten der Stadt nicht nur ein attraktives Parkplatzangebot geschaffen, sondern auch ein wesentlicher Beitrag zur Stärkung der Attraktivität des regionalen Dienstleistungs- und Wirtschaftszentrums Wil, und im Besonderen der Altstadt Wil, geleistet.

Die Konzentration des Parkplatzangebotes auf das Parkhaus mit den 261 Abstellplätzen (Viehmarktplatz 77 Parkplätze, 1. Untergeschoss 88 Parkplätze, 2. Untergeschoss 96 Parkplätze) soll dazu führen, dass diese Parkmöglichkeit auf geordnetem und kürzestem Wege angefahren werden kann, damit unnötiger Parkplatz suchender Verkehr vermieden und die Verkehrssituation im Raume der Oberen Bahnhofstrasse und im Altstadtbereich beruhigt wird.

Leistungsfähiger Doppellift

Ein leistungsfähiger Doppellift verbindet die beiden Untergeschosse des Parkhauses und den Zugang ab der Grabenstrasse mit

der Kirchplatzterrasse und schafft so eine direkte Verbindung zur Altstadt. Auf der Westseite der Lifteingangshalle an der Grabenstrasse wurde in der ehemaligen Sanitätshilfsstelle eine gedeckte Zweiradabstellanlage gebaut. Die Anlage verfügt über 110 Abstellplätze für Fahrräder. Damit wird in unmittelbarer Nähe beim Lift auch den Bedürfnissen der Radfahrer optimal Rechnung getragen. In der Rundbogenarkade auf der Ostseite des Liftes befindet sich neu ein Kleidergeschäft.

Verkehrsberuhigte Altstadt

Das Gesamtkonzept Parkhaus Altstadt beinhaltet auch die Realisierung einer verkehrsberuhigten Altstadt. Die rechtskräftige Verfügung über die verkehrstechnischen Massnahmen verlangt, dass die Altstadt mit der Eröffnung des Parkhauses vom Verkehr beruhigt wird. Die Eindrücklichkeit des Bauwerkes zeichnet sich durch seine hohe Benutzerfreundlichkeit, das Auffinden und Verlassen von Parkplätzen, seine Helligkeit und seine auf Sicherheit bedachten Ausgestaltungen und Einrichtungen aus. Bemerkenswert ist die künstlerische Ausgestaltung der einzelnen Geschosse durch den Wiler Künstler Beni Salzmann. Das Parkhaus wird der Bevölkerung zur Benützung frei gegeben, im Vertrauen und in der Erwartung eines sinnvollen Gebrauches und dass damit in der Lösung der anstehenden Verkehrs- und Parkprobleme ein wichtiger Beitrag zum Wohle und zum Ansehen der Stadt Wil geleistet wird.

Zahlen und Fakten zum Bau

Im Rahmen eines von der Bauherrschaft WIPA durchgeführten Submissionsverfahrens erhielt HRS Hauser Rutishauser Suter AG, St.Gallen, als günstigster Gesamtleistungsanbieter den Zuschlag als Generalplaner. Damit war HRS gesamtverantwortlich für die Leitung sowie Koordination eines Planungsteams, welches erfreulicherweise vorwiegend aus Wiler Firmen bestand, für die Ausführungsplanung sowie für die Abwicklung der Bauausführung. Nach 16 Monaten Bauzeit konnte die neue Parkgarage mit 261 Parkplätzen sowie einem Verbindungslift zur Altstadt ihren Benutzern programmgemäss übergeben werden.

Termine

Baubeginn: 4. Januar 1999

Baugrubenabschlüsse/Aushubarbeiten:
Etappe 1–4: 4. Januar 1999 bis Mitte August 1999

Etappe 5: Oktober 1999

Baumeisterarbeiten: April 1999 bis Anfang März 2000

Anbau Restaurant Da Vinci: März 2000
Platzgestaltung/Strassen 1. Etappe: November / Dezember 1999

Platzgestaltung/Strassen 2. Etappe: Mitte Januar 1999 bis Mai 2000

Innenausbau/Markierungen: Februar 2000 bis Mai 2000

Sanierung Kirchenmauer: März 2000 bis Mitte Mai 2000

Gärtnerarbeiten: Mai 2000.

Tiefbau

Baugrubenaushub: 24 500 m³

Rühlwandausfachung Beton: 800 m³

Armierung: 28 t

Stahlträger: 141 t

Anker: 220 Stück

Kanalumlegung HPE d = 400: 70 Meter

Hochbau

Beton für Wände/Decken: Fundamente / Bodenplatte: 5381 m³; Armierung: 351 t;
Schalung Wände: 3956 m², **Schalung Decken:** 6893 m²

Ein Dank an alle

Der Bauherrschaft WIPA Wiler Parkhaus AG und den verantwortlichen Mitgliedern der Baukommission sowie den städtischen Behörden danken wir im Namen des beteiligten Planungsteams für die interessante Herausforderung und das in uns gesetzte Vertrauen, aber auch für die wiederum hervorragende und erfolgreiche Zusammenarbeit. Dem leistungsfähigen Handwerk gilt unser Dank für den speditiven Arbeitseinsatz und das gute Zusammenspiel aller Beteiligten.

Parkplatzbewirtschaftung

Die total 261 Parkplätze in den beiden Untergeschossen und auf dem Viehmarktplatz werden wie im Parkhaus Bahnhof mit einer Schrankenanlage bewirtschaftet. Die WIPA hat folgenden Gebührentarif festgelegt:

• **Individuelle Parkzeit:** in den ersten zwei Stunden pro 20 Minuten Fr. –.50; in der dritten und vierten Stunde pro 30 Minuten Fr. 1.–; in der fünften und jeder weiteren Stunde pro 30 Minuten Fr. 1.50; ab der achten Stunde je Tag, pauschal Fr. 25.–.

• **Nachttarif:** ab 19.00 bis 07.00 Uhr pro Stunde Fr. 1.–; maximal Fr. 5.–

• **Sonntagstarif:** pro Stunde Fr. 1.–; maximal Fr. 5.–

Dauermieter Privat:

Pro Monat lauten die verschiedenen Tarife für Dauermieter wie folgt: ganzer Tag (24 Stunden) – reservierter Parkplatz Fr. 200.– – nicht reservierter Parkplatz Fr. 150.–; nachts (19.00 bis 08.00 Uhr, inkl. Sonntag ganzer Tag) Fr. 80.–; nachts (19.00 bis 08.00 Uhr, inkl. Samstag und Sonntag ganzer Tag) Fr. 100.–; tags (05.00 bis 20.00 Uhr, bei Abendverkauf bis 22.00 Uhr) Fr. 120.–.

Die Parkgebühren können mit Bargeld oder bargeldlos mit Cash-Karten bezahlt werden. Ausserdem wird ein Jeton-System angeboten. Damit erhalten zum Beispiel Geschäfte in der Altstadt oder an der Oberen Bahnhofstrasse die Gelegenheit, ihren Kunden Parkmünzen (Jetons) im Wert von je 1 Franken abzugeben. Diese Parkmünzen sollen zukünftig in allen Parkieranlagen mit zentraler Bewirtschaftung verwendet werden können (Parkhaus Altstadt, Parkhaus Bahnhof, Parkplatz Bleicheplatz).





**Sonnen- und Wetterschutz
Express-Reparatur-Service**

Speerstrasse 18, 9500 WIL SG

071 923 11 23



ALU-Jalousieläden
mit festen und beweglichen Lamellen

Zargen
Korbstoren
Faltrolladen
Ombramobil
Fliegengitter
Pergolastoren
Faltläden Secure
Ganzmetallstoren
Verdunklungsstoren
Dachfensterrolladen
V+ Pendalex-Schirme



Wintergartenbeschattung
innen und aussen

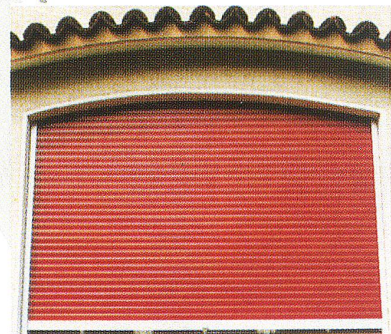
Sonnenstoren mit Vario Volant bis 1800mm lang.
Auch motorisiert mit Sonn- und Windautomat.



Ausstellstoren



Verbundraffstoren/Lamellen



Rolladen mit u. ohne Lichtschlitz



Sonnenstoren und Rolladen

Das Unternehmen mit Sitz in Wil:

Wir sind ein dynamisches Unternehmen im Bereich Sonnen- und Wetterschutz, für Neumontagen, Sanierungen und Reparaturen sämtlicher Fabrikate. Durch unsere langjährige Erfahrung im Sonnen- und Wetterschutzsektor können Sie auf unsere kompetente Fachberatung, bis hin zur fachgerechten Montage und auf einen zuverlässigen Partner zählen. Reparaturaufträge aller Fabrikate werden in kürzester Zeit, vor Ort oder in unserer Werkstatt, durch unsere Serviceabteilung ausgeführt.

Unsere Leistungen:

- Neumontagen / Sanierungen
- Top-Qualität zu fairen Preisen
- Rep. Service aller Fabrikate
- Fachkompetent
- Zuverlässig und prompt
- Ersatzteile am Lager
- 2 Jahre Garantie

Kreisel für Kreuzung Toggenburger-/ Flawilerstrasse

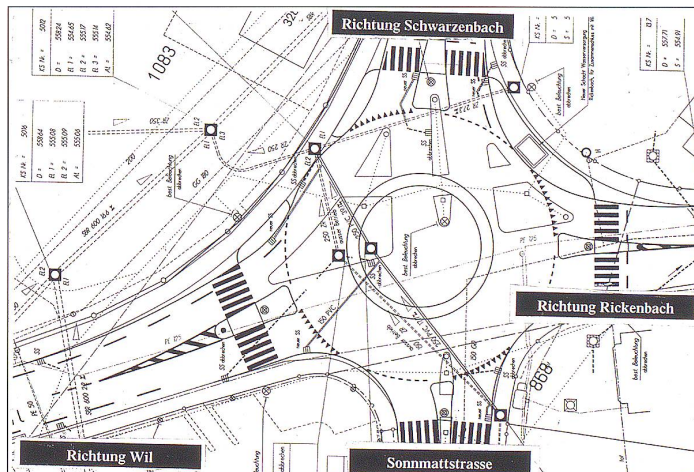
Am 20. Juli 2000 ist die Öffentliche Planaufgabe zur Sanierung der Kreuzung Flawilerstrasse/Toggenburgerstrasse abgelaufen. Das Projekt hat in Wil und Rickenbach seit 21. Juni öffentlich aufgelegt. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Damit erwuchs dem Projekt Rechtskraft.

Eine «unendliche» Geschichte hat damit ein Ende gefunden: die Sanierung der Flawiler-Kreuzung. Bereits im Dezember 1997 war dem Kanton St. Gallen eine Petition «Für einen Verkehrskreisel an der Kreuzung Toggenburgerstrasse/Flawilerstrasse» mit 5000 Unterschriften eingereicht worden. Die Probleme mit dieser Kreuzung waren sowohl den St. Galler als auch den Thurgauer Behörden bekannt. Von 1992 bis 1999 waren nämlich auf der Verzweigung Toggenburgerstrasse/Flawilerstrasse 64 Unfälle mit 17 Verletzten und einem Sachschaden von 562 000 Franken polizeilich registriert worden. Eine Verkehrszählung hatte auf der Toggenburgerstrasse einen Tagesdurchschnitt von rund 17000, auf der Flawilerstrasse von 11 000 Fahrzeugen ergeben.

Kreisellösung

«Die Inbetriebnahme des Lipo-Anschlusses anfangs 1999 war Voraussetzung für die weitere Diskussion um die Sanierung der Flawiler-Kreuzung. Wir haben daher auch sofort bei der St. Galler Regierung den Antrag gestellt, den Ausbau der Kreuzung ins

Die bestehende Lage und Abmessung der Kreuzung bietet Platz für einen Kreisel mit einem Aussendurchmesser von 33 m. Bei einer Fahrbahnbreite von 7,5 m beträgt der Innenradius 9 m. Der bepflanzte Innenteil hat einen Durchmesser von 15 m. Die Fussgängerstreifen sind so angeordnet, dass bis zum Kreisel ein Auto Platz findet.



13. Strassenbauprogramm 1999 – 2003 aufzunehmen. Der Grosse Rat bestätigte den Antrag des Regierungsrates für den Ausbau», erklärt Bauchef Werner Oertle.

Der St. Galler Regierungsrat unterbreitete dem Kanton Thurgau, Rickenbach und Wil vier Ausbauvarianten als Diskussions- und Entscheidungsgrundlage. Als Ergebnis kristallisierte sich der Bau eines Kreisels als effiziente, zweckmässige und auch kostengünstige Lösung heraus.

«Bereits nach Einreichung der Petition für einen Kreisel war für uns klar, dass das Volk einen Kreisel wünscht, der relativ schnell realisiert werden kann», so Oertle. «Wir haben diesem Umstand – zusammen mit den Thurgauern – Rechnung getragen und uns beim Kanton ebenfalls für einen Kreisel stark gemacht», betont der Bauchef.

Baubeginn im Herbst

Nachdem am 2. Dezember 1999 das Wiler Parlament seine Zustimmung zum Ausbau der Flawilerkreuzung gegeben hatte, konnte St. Gallen das Detailprojekt erstellen und dem Kanton Thurgau zum Kreditbeschluss unterbreiten.

«Nun lag der Ball beim Thurgau. Leider war vom anfänglichen Schwung bei den Thurgauern nicht mehr viel zu spüren», bedauerte Werner Oertle. «Die Aufteilung der zu erwartenden Kosten in der Höhe von 332 500 Franken zwischen dem Kanton Thurgau und Rickenbach gab zu intensiveren Diskussionen Anlass. Erst eine Aussprache beider Regierungen brachte eine Lösung, und es wurde die Auflage beschlossen», so Oertle.

Nachdem das Auflageverfahren abgeschlossen werden konnte und auch gegen die Verkehrssignalisation keine Einsprachen eingingen, konnte im Laufe des Monats Oktober mit den Bauarbeiten zum Kreisel begonnen werden.

Die Bauarbeiten werden unter Verkehr ausgeführt und dürften bis Sommer 2001 dauern. j

Januar

ratskandidaten dieser Parteien diskutieren zum Thema «Gesundheitspolitik und deren Finanzierbarkeit». Nicht anwesend ist eine Vertretung der SVP.

Ende April wird Werner Stalder, Inhaber des Café-Confiserie Stalder in Uzwil, das Café Schöntal in Wil als Filialbetrieb übernehmen. Das 30-jährige Café wird einer sanften Renovation unterzogen.

14.

An der Neujahrsbegrüssung der FDP sind die beiden Regierungsratskandidaten Karin Keller-Sutter und Willi Haag die Ehrengäste.

In Grossbritannien, Italien und Deutschland hat sie sich bereits explosionsartig ausgebreitet. Spitälern und Krankenhäusern sind überfüllt. Die Rede ist von der Grippewelle, die sich unaufhaltbar weiter verbreitet.

15.

Nach monatelangen Proben ist es soweit: In der Tonhalle geht die Premiere des Musicals «Brigadoon» von Frederick Loewe über die Bühne. Neben gestandenen Sängern und Schauspielern haben auch junge Talente tragende Rollen übernommen. «Brigadoon» ist nach «Showboat» das zweite Musical, mit dem sich die Wiler Theaterleute auf modernes Terrain wagen. Besondere Leckerbissen in der Aufführung der Theatergesellschaft bilden die Balletteinlagen.

Die Fördervereinigung des EC Wil, der Club 22, überreichte EC-Geschäftsführer Rolf Gähwiler einen Check über 20 000 Franken für die 1. Mannschaft und Juko-Chef Leonhard Grämiger für den Nachwuchs einen solchen über 13 000 Franken.

Im ersten Heimspiel der Rückrunde gegen Leader Frauenfeld verpasst der KTV Wil eine veritable Sensation um Haaresbreite. In einem hochstehenden Spiel muss am Schluss eine unglückliche Niederlage mit einem Tor Differenz eingesteckt werden.

Im katholischen Pfarreizentrum findet eine Disco für Jugendli-

Januar

che ab 16 Jahren statt. Ein Super DJ und viel Watt und Dezibel sorgen für Stimmung an der «Jahrtausendparty».

17.

Rund 750 Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufen reisen in die 26 verschiedenen Wintersportlager, verteilt in der ganzen Schweiz.

Rund zwei Monate vor Beginn der Meisterschaft trifft sich die Mannschaft des FC Wil mit ihrem Trainer sowie dem bestehenden Betreuerstab zum ersten Training im Jahr 2000.

18.

Die Brockenstube des Blaukreuz-Jugendwerks eröffnet in den ehemaligen Räumen des Spengler-Countdowns an der Poststrasse den grössten Secondhand-Kleidershop der Region Wil. Gleichzeitig mit dem Ausbau um 300 Quadratmeter wurde die Haushaltabteilung auf das Doppelte ausgebaut. Die Brocki ist neu jeden Samstag geöffnet.

Kunden der Altstadt und der Oberen Bahnhofstrasse wünschen sich auf dem Bleicheplatz ein kundenfreundlicheres Parksystem als zentrale Parkuren. 4200 unterzeichneten eine entsprechende Petition, lanciert von Gemeinderat Kurt Schmid.

Der Wiler Fastnachtsumzug kann am 5. März trotz der Krebsbach-Sanierung über die Obere Bahnhofstrasse führen. Nach Aussage von Stadtrat Werner Oertle wird die Baustelle «kein Problem» darstellen.

Für das Damen-Squash-Team von Stelz Wil rückt der erstmalige Gewinn des Schweizermeistertitels immer näher. Stelz Wil spielt in einem Heimspiel gegen den ersten Verfolger Swissair Zürich und gewinnt das erste Spiel der Rückrunde verdient mit 2:1.

19.

Das Café Hirschy an der Oberen Bahnhofstrasse 25 wird abgebrochen. Es muss einem Neubau Platz machen. Gäste des Cafés und Kunden des Ladens werden bis zur Wiedereröffnung im Dezember 2000

Verkehrsberuhigte Altstadt

Grosse Fussgängerzone

Das Konzept Verkehrsberuhigte Altstadt machte die Aufhebung von rund 65 Prozent der bestehenden Parkplätze und die gleichzeitige Einführung einer ausgedehnten Fussgängerzone möglich. 75 der 114 Parkplätze wurden aufgehoben. Die restlichen 39 bewirtschafteten Parkplätze sind zwischen dem Haus zum Anker und dem «Hartz», resp. hinter der Post markiert. Die Bewirtschaftung erfolgt von Montag bis Freitag von 8 bis 19 Uhr, am Samstag von 8 bis 17 Uhr. Die maximale Parkzeit beträgt eineinhalb Stunden.

Mit der Eröffnung des neuen Parkhauses Altstadt mit Lift auf die Kirchenterrasse am 16. Juni 2000 trat gleichzeitig das Konzept einer verkehrsberuhigten Altstadt in Kraft.

Anfang September 1988 bewilligte das Parlament für die Ausarbeitung eines Detailprojektes mit Kostenvoranschlag für das Parkhaus Altstadt einen Kredit von 860 000 Franken. Als Auflage dazu war gleichzeitig ein rechtskräftiges Verkehrskonzept für eine verkehrsberuhigte Altstadt zu erstellen. Die dazu erforderlichen Massnahmen sollten zum Zeitpunkt der Eröffnung des Parkhauses realisiert werden. Im September 1995 genehmigte der Stadtrat das Konzept Verkehrsberuhigte Altstadt. Es wurde 1996 rechtskräftig.

Die Zu- und Wegfahrt zu den Parkplätzen ist nur durch das Schnetztor, den Hofplatz und die Schlaufe in die Kirchgasse möglich. Der ganze Rest der Altstadt – 83 Prozent oder rund 8000 m² – ist eine zusammenhängende Fussgängerzone. Zum Schutze der Fussgänger gilt in der signalisierten Fussgängerzone auch ein Fahrverbot für Radfahrer. Die Velos können beim Lift an der Grabenstrasse oder beim Kirchplatzschulhaus abgestellt werden.

Der Güterumschlag ist von 6 bis 12 und von 17 bis 19 Uhr gestattet. Gesellschaftswagen sind in der Altstadt nicht zugelassen. Für diese



Verkehrsberuhigte Altstadt – 39 Parkplätze und rund 8000 Quadratmeter Fussgängerzone. Zu- und Wegfahrt sind nur über Schnetztor, Hofplatz und Kirchgasse möglich.



Wenn Parkplätze aufgehoben werden, muss die Infrastruktur der Umgebung stimmen: Mit dem Lift gelangt man bequem vom Parkhaus Altstadt auf die Kirchenterrasse in der Altstadt.

sind beim Adlerplatz sowie beim Waagplatz beim «Ochsen» – zulasten von je zwei PW-Parkplätzen – zwei Carparkplätze bereitgestellt worden.

Infrastruktur muss stimmen

Gemäss Stadtrat Werner Oertle kann eine Fussgängerzone nur funktionieren, wenn auch die Infrastruktur in der unmittelbaren Umgebung stimmt. Mit der Inbetriebnahme des Parkhauses Altstadt stehen beim Zentrum – Obere Bahnhofstrasse und Altstadt – insgesamt rund 1500 Parkplätze zur Verfügung.

Volksinitiative

Am 29. Juni 1995 hat der Verein prowil die Volksinitiative «Für eine Fussgängerzone Altstadt Wil» mit total 1440 gültigen Unterschriften eingereicht, welche eine Fussgängerzone zwischen Schnetztor und Rosenplatz vorsieht.

Auf Antrag des Stadtrates erklärte das Parlament die Initiative am 7. März 1996 für rechtswidrig. Man kam zum Schluss, dass der Gegenstand des Initiativbegehrens nicht im Zuständigkeitsbereich der Bürgerschaft liege. Gegen diesen Parlamentsbeschluss erhoben Grüne prowil beim Departement für Inneres

und Militär Rekurs. Am 17. August 1998 wies das Departement diesen Rekurs ab. Gegen diesen Rekursentscheid haben Grüne prowil beim Verwaltungsgericht Beschwerde eingereicht. Diese wurde Ende Januar 1999 gutgeheissen. Gegen den Entscheid des Verwaltungsgerichtes erhob der Stadtrat im März 1999 beim Bundesgericht staatsrechtliche Beschwerde wegen Verletzung der Gemeindeautonomie. Das Bundesgericht hat die Beschwerde abgewiesen.

«In seiner Begründung hat das Bundesgericht klar gemacht, dass bürgerliche Rechte offenbar vor der Gemeindeautonomie kommen», erklärte Stadtammann Josef Hartmann.

Die Initiative «Für eine Fussgängerzone Altstadt Wil» wurde damit rechtmässig. Sie wurde am 8. Juni im Gemeindeparlament behandelt und abgelehnt. Damit folgten die Parlamentarier dem Antrag des Wiler Stadtrates. Nun muss das Wiler Stimmvolk über die Initiative befinden.

Die Wiler Stimmberechtigten entscheiden am 26. November 2000 über die Volksinitiative «Für eine Fussgängerzone Altstadt». Parlament und Stadtrat lehnen das Initiativbegehren ab.

jes

Januar

im Provisorium in der Wiler Allee bedient.

Der EC Wil gewinnt einen spannenden Strickkampf gegen EHC Lenzerheide mit 4:0.

20.
«Mittelschule, Sportanlagen Bergholz und PZO würden zu einem zweiten Magglingen der Schweiz werden», verspricht die Arbeitsgruppe «PZO Wil». Dem Stadtrat wird eine Standort- und Machbarkeitsprüfung vorgelegt.

Die Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder der Mittel-Thurgau-Bahn soll von zwanzig auf höchstens neun reduziert werden. Die Stadt Wil möchte an ihrer Vertretung festhalten.

Der Wiler Stadtrat unterstützt das Sende-Erweiterungsgesuch von TeleOstschweiz auf die Gemeinschaftsantenne der Technischen Betriebe Wil. Im Gegenzug verlangt er aber, dass TeleTop in der Region St. Gallen aufgeschaltet wird.

Willi Olbrich (66), gebürtiger Österreicher und seit 46 Jahren in Wil wohnhaft, kennt man in Wil durch seine lokalhistorischen Beiträge zur Geschichte der Stadt. Er ist in Wels (A) aufgewachsen und hat dort im Frühjahr 1944 zehn Bombenangriffe der Alliierten überlebt. Dank der Mithilfe amerikanischer Archive ist es ihm nun gelungen, die Angriffe aus der Sicht der Angreifer zu analysieren.

Die Kommission des St. Galler Grossen Rates, die sich mit der Vorberatung der Vorlage zur Gründung einer Mittelschule Wil befasst, hat unter dem Vorsitz von Kommissions-Präsident Stephan Bärlocher ihre Arbeiten abgeschlossen. Sie beantragt dem Grossen Rat, auf die Vorlage einzutreten und dieser zuzustimmen.

Der grösste und bedeutendste Kampfkunstverband, die «American Federation of Martial Arts», hat zu Beginn dieses Jahres erstmals einen nicht der Organisation angehörenden Grossmeister der Kampfkunst ausgezeichnet. Der Verband ernannte den Wiler Jürg Ziegler

Aus unserer Referenzliste



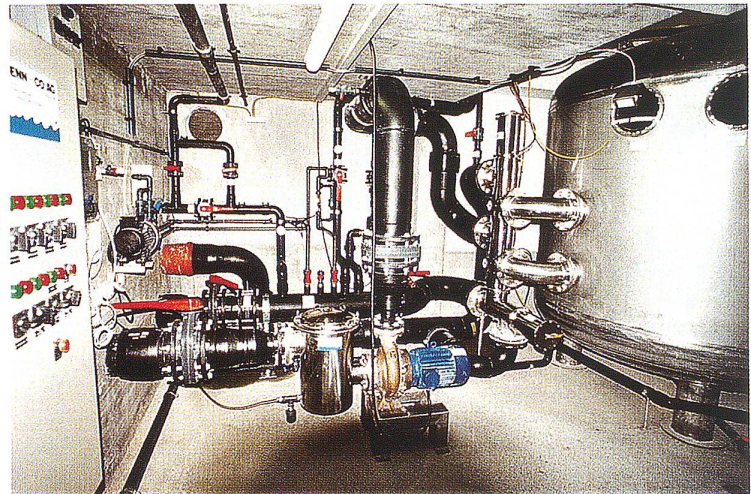
Ansicht Schwimmerbecken
mit Sprungbrett und Rutschbahn



Schwimmbad Fideris GR
Totalsanierung 1999 / 2000

Projektierung, Planung, Ausführung
sowie Techn. Bauleitung durch
Firma Senn + Co. AG, Wil

Filterzentrale
Vollautom. Entkeimung ohne Chlorgas
Sandfilteranlage aus V4A Chromnickelstahl
Umwälzpumpe aus Bronze 130 m³/h
Schaltschrank



Ansicht Nichtschwimmerbecken



125 m² Solarkollektoren
auf dem Kabinendach

Grünes Licht für «Zentrum Süd»

Eine rund 10-jährige Projektgeschichte hat ein Ende gefunden: Nach zähen Verhandlungen hat nun auch der letzte Rekurrent, der Verkehrsclub der Schweiz, Bern, und der VCS St.Gallen/Appenzell, St.Gallen, seinen Rekurs am 9. August 2000 zurückgezogen. Die Baubewilligung für das Zentrum Süd ist somit rechtskräftig. Das Areal zwischen der Oberen Bahnhofstrasse, Lerchenfeldstrasse, Poststrasse und St.Peterstrasse kann somit überbaut werden.

Die Wohn- und Geschäftsüberbauung Zentrum Süd wird zwei Parkgeschosse mit 307 Parkplätzen (einschliesslich Lagerflächen), 7400 m² Verkaufsflächen auf drei Geschossen, 18 Wohnungen sowie rund 1600 m² Fläche des Dienstleistungssektors und Gewerbeflächen umfassen.

Stadtrat Werner Oertle taxiert die Überbauung «Zentrum Süd» als städtebaulich bedeutend: «Die Überbauung wird auch für die verkehrsfreie Obere Bahnhofstrasse eine Magnetwir-

kung haben; es handelt sich um ein Jahrhundertbauwerk».

Gestaltungsplan

Die städtebauliche Bedeutung des zu überbauenden Gebietes erforderte den Erlass eines Gestaltungsplanes. In Zusammenarbeit mit Stadtrat, Heimatschutz, Projektverfassern und Grundeigentümern entstand ein Vorprojekt. Ein Sondernutzungsplan wurde am 30. November 1994 vom Stadtrat genehmigt und öffentlich aufgelegt. Diesem Gestaltungsplan wurde in städtebaulicher und umweltspezifischer Hinsicht Rechnung getragen. Der Gestaltungsplan wurde nach Erledigung der Einsprachen vom Baudepartement des Kantons St.Gallen am 6. März 1997 genehmigt und wurde rechtskräftig. Rechtskräftig wurde auch das Projekt «Verlegung der Klausenstrasse», das im Juli 1995 vom Stadtrat beschlossen wurde und im August 1995 aufgelegt hatte.

Baugesuch

Anfang Mai 1998 reichte die HRS Hauser Rutishauser Suter AG als Generalunternehmer das Baugesuch für das Zentrum Süd ein. Bestandteil des Baugesuches war neben dem Bauprojekt unter anderem auch der Umweltverträglichkeitsbericht, welcher die Prüfung der Luftreinhaltung, Lärmschutz, Stoffe und Abfälle, Bodenschutz/Verdachtsflächen, Störfallvorsorge, Heimatschutz und Gewässerschutz beinhaltete.



Die Bauinvestitionen betragen im Zentrum Süd (ohne Land, inkl. Mieterausbau) rund 50 Millionen Franken.

Januar

zum «Grandmaster Instructor of the Year».

21.
Zurzeit befinden sich 750 Wiler Schülerinnen und Schüler im Skilager, 109 nehmen am Programm für Daheimgebliebene teil. Das Skilager ist freiwillig, findet aber während einer obligatorischen Schulwoche statt. Künftig können Lehrkräfte mit ihren Klassen zwischen Winter- und Sommerlager wählen.

Feuerwehrkommandant Beda Sartory informiert über eine Rekordzahl von 198 Hilferufen, und verabschiedet Oberleutnant Willi Fankhauser, der mit 45 Dienstjahren einen Rekord verzeichnet.

Vor fünf Jahren wurde die Online Consulting AG an der Weststrasse 38 von drei Pionieren gegründet; heute beschäftigt das Unternehmen 30 Personen – und das Wachstum geht in rasantem Tempo weiter.

Noch ist die Wilerin nicht verurteilt, aber die Fakten lassen ihr kaum Chancen auf einen Freispruch: Karin Hagmann ist im vergangenen Herbst in der Dopingkontrolle hängen geblieben. Die Enttäuschung ist gross.

22.
17 119 Fahrzeuge täglich haben die Zählstelle Lindengut im Durchschnitt passiert: Mit total 156 912 mehr als im Vorjahr ist die Belastung dort im Vergleich zu den zwei anderen Wiler Stellen am massivsten angestiegen.

Der EC Wil gewinnt eine anfänglich verkorkste Auswärtspartie gegen Dielsdorf/Niederhasli schlussendlich verdient mit 5:1 und hat damit die Playoff-Teilnahme praktisch in der Tasche.

Das Bild, das sich einem in manchen Wäldern bietet, ist verheerend. «Lothar» hat auf seinem Weg der Zerstörung unverkennbare Spuren hinterlassen.

In der letzten Doppelrunde verliert der TTC Wil gegen Horgen mit 2:4 und bezwingt Silver Star Genf mit 4:3. Als Dritte haben

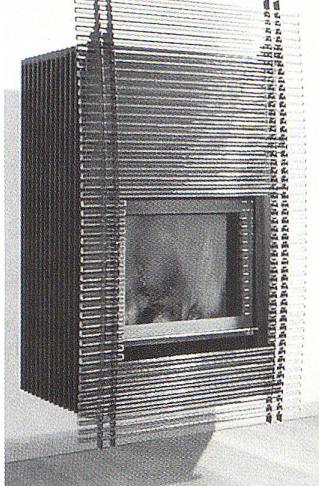
Scan 34

Design: H. Krog Iversen



Wall

mit Designfront aus Glasstäben oder
diversen Farben

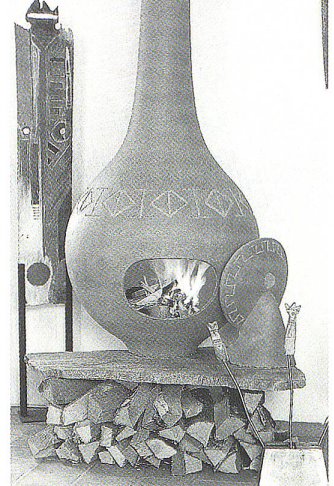


Premium



Feng-Shui-Öfen

«Die runde Wärme von Feuer und
Erde (und Licht)»



WIKO

Bronschhoferstrasse 81
9500 Wil SG

Tel. 071/911 85 80

Fax 071/911 85 81

www.ost.ch/wiko

e-mail: wiko@leunet.ch

«In Igne Veritas» Im Feuer liegt die Wahrheit!

Keine Frage, wer nicht nur einfach irgend einen Nullachtfünfzehn-Cheminéofen haben möchte, der ist bei WIKO Ofenbau AG in Wil an der richtigen Adresse. Wir zeigen Ihnen über 50 Modelle.

h. weber

malen gipsen

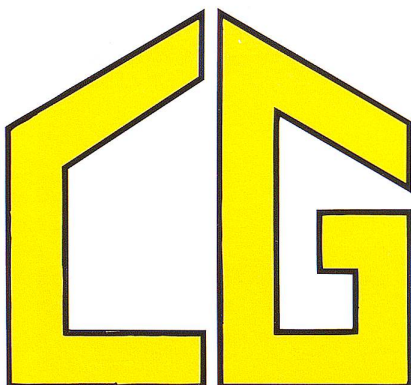
WIL • SCHWARZENBACH

Grubenstrasse 11g • 9500 Wil
Tel. 071/923 85 70 • Fax 071/925 45 60

Thaddey Bau AG

Fischingerstrasse 67
8370 Sirnach

Telefon 071/966 50 50
Fax 071/966 51 15

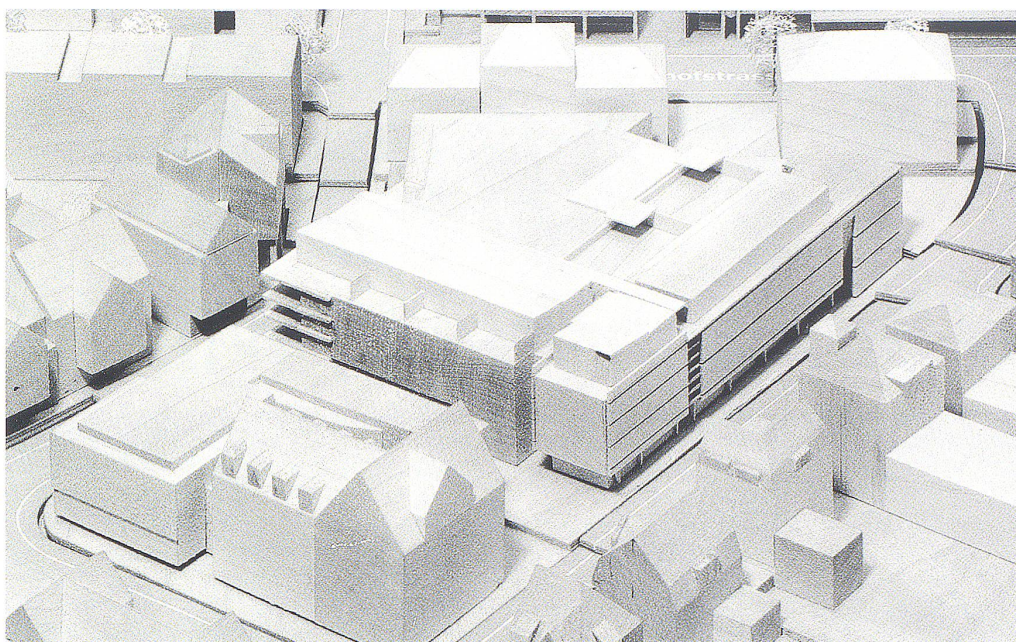


Curatolo Gipsergeschäft

- ➔ Fassaden
- ➔ Renovationen
- ➔ Isolationen
- ➔ Stucco veneziano

Telefon 071/944 26 26 Telefax 071/944 25 30
curatolo@bluewin.ch, ost.ch/curatolo

Buchenstrasse 5, 9524 Zuzwil



Die Klausenstrasse wird neu zwischen dem alten Postgebäude und der neuen Überbauung verlaufen.

Die Baukommission der Stadt Wil hat das Bauprojekt «Zentrum Süd» am 22. März 1999 genehmigt und die Baubewilligung mit verschiedenen Bedingungen und Auflagen erteilt.

Rekurs des VCS

Acht Einsprachen gegen das Bauvorhaben wurden abgewiesen. Gegen diesen Entscheid gingen drei Rekurse beim Baudepartement des Kantons ein. Zwei wurden zurückgezogen; mit dem dritten Rekurrenten, dem VCS, suchte man eine gütliche Einigung. In Anlehnung an die Rekursverhandlungen wurde zwischen der HRS Hauser Rutishauser Suter AG und der Stadt Wil eine Vereinbarung mit folgendem Inhalt abgeschlossen (auszugsweise):

Alle öffentlich zugänglichen Parkplätze werden bewirtschaftet. Der Tarif hat mindestens demjenigen des Parkhauses Altstadt zu entsprechen; Fr. 1.50 pro Stunde darf nicht unterschritten werden.

Für nicht motorisierte Kunden ist im Umkreis von 20 km ein Gratis-Hauslieferdienst für Waren einzurichten, die nicht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln transportiert werden können. Ausserhalb von 20 km und bei Waren, die nicht mit einem Personenwagen transportiert werden können, darf ein angemessenes Entgelt erhoben werden.

Abfahrtszeiten der Transportdienste des öffentlichen Verkehrs sind gut sichtbar bei den Ausgängen anzubringen.

Die Bauherrschaft hat Beiträge an die Betriebskosten für die Verbesserung der Erschliessung des Zentrums Süd mit dem öffentlichen Verkehr (max. 40 000 Franken/Jahr) zu leisten.

Diese zusätzlichen Auflagen wurden durch die Baukommission mit einer Ergänzungsverfügung am 3. Juli 2000 genehmigt.

Gestützt auf die Vereinbarung zwischen der HRS AG und der Stadt Wil mit den damit verbundenen Auflagen wurde der Rekurs seitens des VCS vorbehaltlos zurückgezogen. Das Baudepartement konnte den Rekurs am 9. August 2000 als erledigt abschreiben. Dadurch wurde die Baubewilligung rechtskräftig; das Areal kann überbaut werden.

Baubeginn im Sommer 2001

«Beim Zentrum Süd handelt es sich um eine äusserst attraktive Geschäftslage, die zur Stärkung des Zentrums beiträgt. Wir streben ein bis zwei Publikumsmagnete an, die gesamtschweizerisch tätig sind. Der Rest wird sich aus lokalen und regionalen Firmen zusammensetzen», erklärte Christian Peter, Geschäftsleiter HRS AG St.Gallen. Im März 2001 sollten, gemäss Peter die wichtigsten Mietverträge abgeschlossen sein, so dass im Sommer 2001 mit dem Bau begonnen werden könne. Die Eröffnung des Zentrums Süd sehe er im Oktober 2003, so Peter.

jes

Januar

die Wiler den direkten Einzug ins Play-off-Halbfinale knapp verpasst.

24. Es lohnt sich, das Musical Brigadoon von Frederick Loewe, Produktion Theatergesellschaft Wil, mindestens zwei Mal zu sehen: Dank der Doppelbesetzung von einigen Rollen ist die Atmosphäre ganz unterschiedlich.

25. Im Rahmen des Sparmassnahmenpaketes beschloss der Stadtrat, die Beiträge an den Mittagstisch für Senioren zu kürzen und den Preis von 11 auf 13 Franken pro Mahlzeit zu erhöhen. Deshalb führt nun die Alterssiedlung Bergholz das Angebot in Eigenregie zum bisherigen Preis weiter.

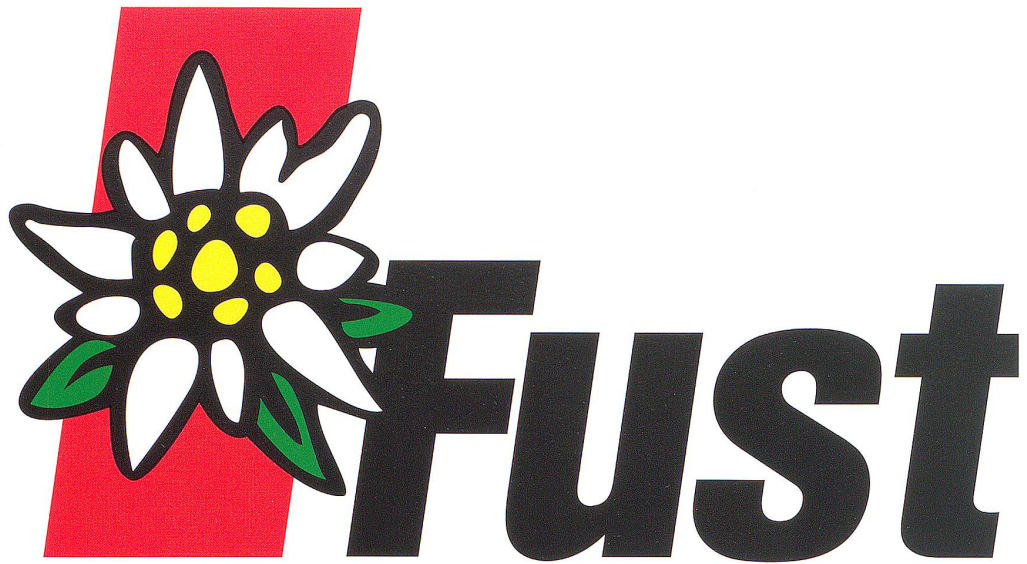
1925 erfolgte die Gründung der Lagerhaus AG Wil mit dem Eintrag ins Handelsregister. Aus dem bescheidenen Lagerhaus entstand nach und nach eines der bedeutendsten Transportunternehmen der Schweiz. Heute nach 75 Jahren beschäftigt die Firma Camion Transport AG 540 Angestellte und ist im Besitz von 260 Fahrzeugen.

«Die Kunst der Gegenwart ist spannend und vielschichtig», sagt der Kurator der Kunsthalle Wil, Frank Nievergelt. Entsprechend weit gespannt ist das Ausstellungsprogramm auch im Jahr 2000, dem mittlerweile zehnten Ausstellungsjahr der Kunsthalle.

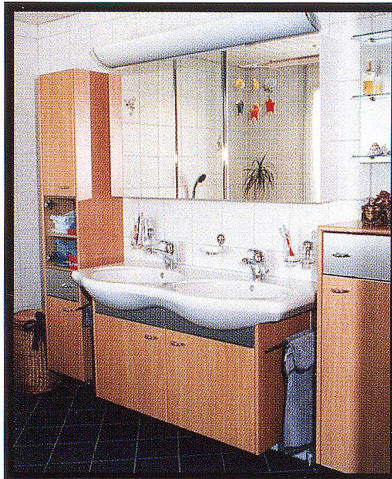
26. Die Wirren rund um das Immobilienimperium Alex Hengartner ziehen weitere Kreise. Die Bank verlangt die Versteigerung des Miteigentumsanteils der Liegenschaften Konstanzerhof. Der Steigerungstermin ist auf 1. März festgelegt.

Der EC Wil erreicht nach einem 10:1 Erfolg über Arosa definitiv die Playoffs.

27. In den ehemaligen Produktionsräumen der Heizkörper-Fabrik Zehnder-Runtal ist ein Einkaufszentrum entstanden. Nun haen das Warenhaus «Otto's», der Schuhdiscounter «Bingo»



Ihre Schreinerei in Wil.



Bäder



Küchen



Möbel



Türen



Für Sie reißen wir Bäume aus!

Spatenstich für Ausbau ARA Freudenau

Am 4. September erfolgte mit dem Spatenstich der Start zum Ausbau der ARA Freudenau. Das modifizierte Bauprojekt kostet rund 27 Mio. Franken. Für die Stadt Wil beträgt die finanzielle Belastung rund 12,5 Mio. Franken. Der Ausbau erfolgt in vier Etappen; der Abschluss der Bauarbeiten wird auf Sommer 2004 erwartet.

Mitte September 1998 beantragten Parlament und Stadtrat der Bürgerschaft, die Bauprojekte für den Umbau und die Erweiterung der Schlammbehandlungsanlage und der biologischen Anlageteile in der ARA Freudenau mit Gesamtkosten von 31,55 Mio. Franken zu genehmigen. Nach Abzug der

Beiträge von Bund, Kantonen und Gemeinden belief sich das städtische Kreditbegehren auf netto 14,52 Mio. Franken. An der Volksabstimmung vom 29. November bewilligte das Stimmvolk den geforderten Kredit.

Mit dem Ja zum Ausbau der ARA Freudenau hat sich die Wiler Bürgerschaft einen Subventionsbeitrag an die städtischen Baukosten von insgesamt 7,2 Mio. Franken gesichert. Als Auflage für die Subventionszusicherung musste der Baubeginn für die Schlammbehandlung spätestens im Herbst 2000 und für die Wasserstrasse im Herbst 2001 erfolgen. Mit dem Spatenstich anfangs September erfüllte die Stadt Wil die Auflagen.

Projektüberarbeitung

Im Rahmen der parlamentarischen Beratungen im Frühjahr 1998 erteilte das Parlament dem Stadtrat den Auftrag, alternative Klärverfahren in die Detailprojektierung einzubeziehen. Im Januar 1999 erfolgte die Ausschreibung des Generalplanermandates. Das Auswahlverfahren nahm sieben Monate in Anspruch. Schliesslich erhielt die Morgen-thaler Ingenieure AG, Zürich, den Zuschlag.



Der Spatenstich erfolgte im Beisein von Gemeindebehörden, Vertretern der Kantone, Planern, beauftragten Firmen und Anwohnern.

Januar

und das «Délice Café» ihre Türen geöffnet. Im Februar kommt «Qualipet» hinzu.

Als erstes Unternehmen in der Schweiz ist die Stihl & Co. in Wil im Besitze dreier Management-Systeme. Stihl & Co. wurde bezüglich Qualität, Sicherheit und Umwelt zertifiziert. Die festlich-geschäftliche Übergabe der drei Zertifikate findet im Hotel Münchwilen statt.

Mit einer dringlichen Interpellation fordern die Fraktionen der Grünen, der SVP und der SP unverzüglich Klärung der Situation am Spital Wil. Der HIV-Fall erschüttert das Vertrauen ins Spital und die Ärzteschaft. Die Bevölkerung ist beunruhigt. Wurden weitere anonyme HIV-Testes durchgeführt?

Zum Thema «Schule und Bildung» diskutieren in einem zweiten überparteilichen Podiumsgespräch Kantonsratskandidaten und -kandidatinnen aus sechs Parteien.

28. SVP-Prominenz in Wil. Im Vorfeld der Delegiertenversammlung lädt die SVP im Cinewil zu einem Wirtschaftsforum zum Thema «Werkplatz Schweiz» ein. Mit dabei die SVP-Nationalräte: Christoph Blocher, Walter Frey, Ueli Maurer, Peter Spuhler und Hans Kaufmann. Am Abend lässt sich selbst Bundespräsident Adolf Ogi aus Davos einchauffieren.

Das Cinewil lässt Nostalgie aufleben und zeigt den 1952 gedrehten Spielfilm «Heidi» in der Originalfassung mit Heinrich Gretler, Elsbeth Sigmund, Thomas Klameth, Willy Birgel und Theo Lingen.

29. Der EC Herisau besiegt Wil mit 8:0 und sichert sich wohl vorzeitig den ersten Tabellenrang.

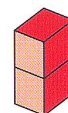
Aus der ganzen Schweiz treffen sich die Delegierten der SVP im Wiler Stadtsaal. Im Mittelpunkt steht die Parolenfassung für das reich befrachtete Abstimmungswochenende vom 12. März.

«Wir wollen in die Regierung», betont SVP-Kantonalpräsident

Wir setzen Ihre Wohnträume um!



RELESTA
DIENSTLEISTUNGEN



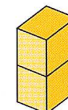
INTEPLAN
ARCHITEKTEN SIA



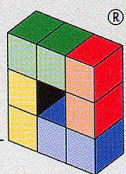
BIMAG
GENERALUNTERNEHMER



WIFAG
IMMOBILIENVERKAUF



VITAG
IMMOBILIENTREUHAND



ISO 9001

RELESTA - GRUPPE
IHR WOHNBAUPARTNER

Die Relesta-Gruppe setzt sich aus fünf Geschäftsbereichen zusammen, mit der Zielsetzung günstigen Wohnraum zu fördern und zu erhalten. Als Integralunternehmen kennen wir uns in allen Sparten der Immobilienbranche aus. Die Geschäftsbereiche der Relesta-Gruppe haben sich in der Planung, Realisierung, Verkauf und in der Verwaltung spezialisiert. Unseren Kunden bieten wir daher innovativ und kostenbewusst nicht nur punktuelle, sondern auch globale Lösungen an.

Im Lerchenfeld 2, CH-9535 Wilen bei Wil, Tel. 071-929 88 11, Fax 071-929 88 77

www.relesta.ch

Das neue Projekt

Bis Ende 1999 wurden Projektgrundlagen sowie Anlage- und Raumkonzept genehmigt. Die Abgabe des Bauprojektes mit Kostenvoranschlag erfolgte Mitte März 2000.

Der ARA-Ausbau umfasst einerseits die verfahrenstechnische Anpassung der Anlage an die neuen Einleitbedingungen in den Alpbach, andererseits die bau- und maschinentechnische Sanierung der vorhandenen Anlageteile. Dazu sind folgende Schritte erforderlich:

- Sanierung der mechanischen Stufe mit Neubau der Vorklärung
- Sanierung und Ausbau der biologischen Stufe mit einer dritten «Strasse» zur ganzjährigen Nitrifikation und Denitrifikation
- Biologische Phosphorelimination mittels Phostrip-Verfahren
- Sanierung der bestehenden Schlammbehandlung und Erweiterung durch einen Neubau mit Faulschlammwässerungsanlage und Maschinenräumen
- Betriebsführung und -kontrolle mittels Prozessleitsystem.

Einsparung

Die Gesamtkosten für den ARA-Ausbau belaufen sich neu auf rund 27 Mio. Franken, d.h. es können gegenüber dem Projekt von 1998 rund 4,5 Mio. Franken oder 14 Prozent eingespart werden. Die erwarteten Subventionen betragen neu rund 8 Mio. Franken (vorher 10 Mio.).

Die Investitionskosten sowie die laufenden Betriebskosten werden verursacherbezogen auf die angeschlossenen Gemeinden Wil, Bronschhofen (Rossrüti), Kirchberg (Stelz), Rickenbach, Wilen, Sirnach (Buswil und Littenheid) und Wuppenau (Gärtensberg) verteilt. Für die Stadt Wil werden Kosten in der Höhe von rund 12,5 Mio. Franken anfallen (anstatt 14,52 Mio.). Die Einsparung für die Stadt Wil beträgt also rund 2 Mio. Franken oder knapp 14 Prozent. Zirka 6,5 Mio. Franken haben die übrigen Gemeinden zu tragen.

Vier Bauetappen

Der Ausbau der ARA Freudenau erfolgt in vier Etappen. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich knapp vier Jahre; der Bauabschluss ist auf den Sommer 2004 terminiert. Das Bau- und Terminprogramm sieht wie folgt aus:

Etappe 1:

Die erste Etappe, die mit dem Spatenstich am 4. September 2000 eröffnet wurde, dauert bis März 2002. In der rund eineinhalb Jahre dauernden Zeitspanne erfolgt der Neubau des Klärblockes (Belebung/Nachklärung), der Neubau des Schlammwässerungsgebäudes inkl. Gasometer und der Neubau des östlichen Teils des Werkleitungskanals.

Etappe 2:

Die zweite Etappe dauert von April 2002 bis März 2003. Das Bauprogramm enthält folgende Bestandteile: Neubau Vorklärbecken mit Zulaufkanal; Umbau des bestehenden Klärblockes 1; Umbau der Faultürme und des Betriebsgebäudes.

Etappe 3:

Mit der dritten Etappe wird im Januar 2003 begonnen; der Abschluss ist auf Ende 2003 geplant. Diese Etappe beinhaltet folgende Arbeiten: Neubau des westlichen Teils des Werkleitungskanals; Umbau des bestehenden Klärblockes 2; Umbau der alten Vorklärbecken (für Phostrip-Verfahren); Sanierung und Erweiterung der mechanischen Stufe.

Etappe 4:

Die vierte Etappe, die von März 2003 bis Sommer 2004 dauert, beinhaltet schwerpunktmässig verschiedene Abbruch- (Gasometer, Trockenbeete usw.) und Umgebungsarbeiten (Strassen, Plätze, Aussenanlagen).

Mit Ausnahme der Umgebungsarbeiten sollten die Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten plangemäss Ende 2003 abgeschlossen werden. Die ARA Freudenau wird während der gesamten Bauzeit in Betrieb sein; die Reinigung des Abwassers ist jederzeit gewährleistet.

Januar

Toni Brunner bei der Eröffnung des kantonalen Sekretariates in Wil und nennt auch gleich seinen politischen Wunsch-Schlüssel: «2,2,2 und Kathrin Hilber.»

Im Arts Pub steigt die erste Wiler Session Night. Im Halbstundentakt präsentieren 11 Bands aus der Region ihr Schaffen und zeigen einen Querschnitt durch die grosse Musikszene der Region.

In seinem zweitletzten Heimspiel trifft der KTV auf Yellow Winterthur 3.

30.
Finissage der Ausstellung «Appenzeller Bauernmalerei» im Alterszentrum Sonnenhof.

Seit nunmehr 10 Spielen hat die Mannschaft Herren 3 vom STV Wil Volleyball das Spielfeld als Sieger verlassen. Eine beinahe unglaubliche Serie scheint nicht abzubrechen. Wil liegt weiterhin unangefochten auf dem ersten Platz der 4.-Liga-Gruppe A.

31.
Eine Woche vor den Grossratswahlen kommt auch in die Kommunalwahlen Bewegung. FDP-Stadtrat Niklaus Bachmann hat bekannt gegeben, nicht mehr zu kandidieren. Damit treten drei der sieben amtierenden Stadträte nicht mehr an.

jes



m
londo

Die modernen Küchen und Einbauschränke aus der Ostschweiz



Mit Qualitätsarbeit, kundenfreundlichen Lieferterminen und einem reichhaltigen Typenmöbel- und Frontenprogramm erobert die Firma mondo ag den Küchenmarkt.

Die zukunftsorientierte Kirchberger Firma beschäftigt 80 Mitarbeiter und produziert auf modernsten Anlagen Küchen und Schränke auf über 15'000 m² Hallenfläche.

Die Kücheneinrichtungen und die Einbauschränke sind in über 100 Frontvarianten mit Kunstharzbeschichtung oder Massivholz wie Eiche oder Kirschbaum erhältlich. Aufgrund dieser Vielfalt konnte die Firma in den letzten Jahren grosse Erfolge verbuchen.



mondo ag, 9533 Kirchberg SG

Gähwilerstrasse 56

Telefon 071/932 72 72

Fax 071/932 72 73

**Besuchen Sie unsere informative
Küchen-Ausstellung in Kirchberg**

Verkauf über alle Schreinereien